

Versehentliche Selbst-Injektion mit Impfstoffen



Anwendersicherheit:

Im Falle einer versehentlichen Selbst-Injektion suchen Sie umgehend medizinische Beratung und zeigen Sie dem Arzt die Gebrauchsinformation.

Für den Anwender:

Dieses Produkt ist ein Präparat auf Mineralölbasis. Versehentliche Selbst-Injektion kann zu erheblichen Schmerzen und Schwellungen und zum Verlust des betroffenen Fingers oder Daumens führen, sofern nicht die sofortige ärztliche Behandlung eingeleitet wird.

Vergewissern Sie sich, dass die Methode der Fixierung, Handhabung und Applikation, z.B. durch Verwendung geeigneter Kanülen, das Risiko einer versehentlichen Selbst-Injektion minimiert.

Wenn Sie versehentlich mit diesem Produkt injiziert worden sind, säubern und desinfizieren Sie die Wunde sofort.

Gehen Sie UNVERZÜGLICH zu der nächsten Notaufnahme eines Krankenhauses und zeigen Sie dem

diensthabenden Arzt (oder der diensthabenden Krankenschwester) dieses Warnschild.

Gehen Sie zum Arzt, selbst wenn nur eine sehr kleine Menge injiziert wurde.

Wenn Schmerzen nach der ärztlichen Versorgung länger als 12 Stunden anhalten, bemühen Sie sich um weitere ärztliche Beratung.

Für den Arzt:

Selbst wenn nur sehr winzige Mengen des Impfstoffes injiziert wurden, ist eine versehentliche Selbst-Injektion mit ölhaltigen Präparaten besonders gewebsreizend. Die versehentliche Injektion kann zu starken Schwellungen führen, die zum Beispiel zu einer ischämischen Nekrose und in Ausnahmefällen zu dem Verlust eines Fingers führen kann.

Fachkundige, UNVERZÜGLICHE chirurgische Beachtung ist erforderlich, die frühe Eingriffe und das Auswaschen der Injektionsstelle erfordern können, besonders wenn Fingergewebe oder Sehnen betroffen sind.